

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 220.

Freitag den 8. August.

1862.

## Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zu dem Finanzgesetze vom 25. September 1861 erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten. Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, ingleichen die städtischen Gefälle von diesem Tage an und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Laube.

## Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der städtischen Chaussees und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flosthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende Dienstag den 12. August früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Des Rathes Deputation zu den Chaussees.  
Leipzig, den 7. August 1862.

## Der Gabelsberger Stenographen-Verein

Hier feierte am Sonntag den 3. August in dem durch die Büste Gabelsbergers, so wie durch ein großes photographisches Tableau mit dem Portrait Gabelsbergers, umkränzt mit den Miniatur-Portraits einer Anzahl früherer und jetziger Vereinsmitglieder, ferner durch bekränzte Wappenschilder mit den Namen hervorragender Männer im Gebiete der Kunst, endlich durch Fahnen und Laubgewinde geschmückten großen Saale des Schützenhauses sein 16. Stiftungsfest, an welchem sich circa 150 Personen theiligten.

Dasselbe wurde 1/2 1 Uhr durch Concertmusik und hierauf durch eine Begrüßung der Anwesenden vom Vereins-Vorstand eröffnet, zugleich auch der verschiedenen eingelaufenen Beglückwünschungsschreiben auswärtiger Vereine gedacht und das des Geraer Vereins, so wie ein Telegramm des Glauchauer Vereins vorgelesen. Als dann hielt Herr Dr. Albrecht die Festrede, in welcher er die Frage: „Warum sind die praktischen Stenographen noch nicht in größerer Zahl vorhanden?“ im Allgemeinen dahin beantwortete, daß sie auch in späterer Zeit nicht in großer Zahl vorhanden sein werden, gerade wie unter der unzähligen Masse von Schreibkundigen verhältnißmäßig nur ein kleinerer Theil vollkommene Schön- und Schnellschreiber sind. Er erörterte dann speciell die für einen thätigen praktischen Stenographen erforderlichen Eigenschaften des Geistes, des Charakters und der körperlichen Kraft, und betonte dabei namentlich, daß geistige Anlagen und geistige Errungenschaften, d. h. Kenntnisse, schnelle Auffassung und Verständnis des Gehörten, ferner Wahrheitsstreue und Gewissenhaftigkeit, endlich Anstrengungsfähigkeit und Ausdauer nothwendige Eigenschaften eines vollendeten praktischen Stenographen seien, der überhaupt wie ein englischer Gentleman in der edleren Bedeutung dieses Wortes von Allem etwas, und Eines (nämlich seine Kunst) ganz verstehen müsse.

Nach der Festrede wurde vom Vorsteher Herrn Wille der Bericht über das 16. Vereinsjahr erstattet, aus welchem wir Folgendes hervorheben:

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder vermehrte sich durch Neuaufnahme um 34, verminderte sich dagegen in Folge Ortsveränderung, durch Uebertritt zu den corresp. um 6 und durch Ausscheiden um 7, die corresp. Mitglieder vermehrten sich um 14 und verminderten sich durch Todesfall um 1; der Verein besteht gegenwärtig aus 2 Ehren-, 100 ordentlichen und 34 correspondirenden, zusammen 136 Mitglieder, 34 mehr als voriges Jahr. Unter den 100 ordentlichen Mitgliedern befinden sich 59 Kaufleute, 5 Buchhändler, 14 Beamte, 13 Gelehrte und Lehrer, 9 Handwerker, Künstler u. d. Vorstand bilden 5 Kaufleute und 1 Buchhändler.

Vereinstagungen wurden 20 ordentliche, 20 wissenschaftliche, eine außerordentliche und eine Hauptversammlung, zusammen 42 gehalten. Von den erscheinenden stenographischen Zeitschriften hält der Verein 4 in 4, 5 in 2 und 5 in 1 Exemplaren, die in mehreren Exemplaren gehaltenen circuliern unter den Mitgliedern und werden auch einem jüngern Lesecirkel zur Benutzung überlassen. Das Bedürfnis nach einem eigenen unabhängigen Organ führte zu einer Vereinigung mit dem Redacteur der in Gera erscheinenden „Mittheilungen aus dem Gebiete der Stenographie“ und es ist dies Blatt seit Neujahr Organ der Thüringer und Voigtländer Wanderversammlung, so wie des hiesigen Vereins, jedes Mitglied erhält 1 Exemplar dieser Zeitschrift als Eigenthum. — Die Bibliothek wurde durch Geschenke und Ankauf nicht unwesentlich vermehrt.

Der Verein veranstaltete im verfloffenen Winter einen Unterrichts-Cursus, an welchem sich 52 Personen (38 Kaufleute, drei Buchhändler, 6 Beamte, 2 Schriftsetzer, 1 Student und 5 Schüler) theiligten, die in 3 Abtheilungen von den Herren Dr. Albrecht, Dörfer und Dr. Weiske unterrichtet wurden. Neun Theilnehmer sprangen während des Unterrichts aus verschiedenen Ursachen ab, von den übrigen gehört ein großer Theil dem Verein jetzt als Mitglied an. Im gegenwärtigen Sommer ist wieder ein kleinerer Cursus mit 15 Theilnehmern zu Stande gekommen. — Praktisch thätig war vorzugsweise Herr Dr. Albrecht, welcher bei einer großen Anzahl von Versammlungen und bei sonstigen Veranlassungen hier und auswärts die gehaltenen Reden und Vorträge theils wörtlich, theils auszugsweise nachschrieb, auch in Torgau und Eilenburg Vorträge hielt um Propaganda zu machen. Es folgte dann eine Reihe von Aufzählungen über die Leistungen und die praktische Thätigkeit einer Anzahl anderer ordentlicher und correspondirender Mitglieder und zum Schluß einige Blicke auf die Verhältnisse des Vereins zur Gesamtheit der stenographischen Welt. — Von Herrn Dr. Albrecht wurde alsdann noch zu allgemeinem Ergötzen ein humoristischer Vortrag zum Besten gegeben.

Die hiernach beginnende Festtafel war durch eine Reihe sinniger Toasts gewürzt. Der Vorsteher Herr Wille eröffnete dieselben durch ein Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen der stenographischen Kunst und des Vereins; Herr Dr. jur. Emil Hagen feierte Gabelsberger als Denker und hob den Umstand, daß Gabelsberger seine Stenographie erdacht, nicht erfunden hat, als die Ursache hervor, daß seine Jünger bei jeglicher Gelegenheit seiner gedenken, während Erfinder von denen, die ihre Erfindungen ausbeuten, meist vergessen werden, wobei der Redner auf die Eisenbahnen, Telegraphie u. d. hinwies. Herr Vice-Vorsteher Wirth brachte den anwesenden Gästen, Herr Lehrer Dörfer den Ehrenmitgliedern, Herr Baumeyer den Bruder-Vereinen und Herr Carl